

**Betreff:** Fwd: GEJ.10\_155: Der Begriff der Ewigkeit  
**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>  
**Datum:** 08.12.2013 10:48  
**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**GEJ.10\_155: Der Begriff der Ewigkeit  
**Datum:**Sun, 8 Dec 2013 02:45:13 -0500 (EST)  
**Von:**[GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)  
**An:**[OffenbarungenZdW@yahoogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de)  
**Kopie (CC):**[info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

erneut (siehe das vorherige Kapitel 154) wurde von Jesus erklärt, dass ER uns Menschen nicht richtet, keine Strafgerichte verhängt. Hierzu wurden und werden noch immer von falschen Propheten (siehe Bertha Dudde) große Irrlehren verbreitet.

**Jesus betont, dass die Weisheit Gottes als Ausfluss Seiner Liebe und damit die ewige Ordnung Gottes, der Maßstab ist, an dem das Verhalten (die Taten) der Menschen gemessen werden, gemessen werden müssen. Ist ein Mensch in Sünde, steht ihm jederzeit die erbarmende Liebe und damit die Gnade Gottes = Jesus zur Verfügung.**

**Die Willensfreiheit erlaubt es dem Menschen (auch als großer Teufel), sich zu bekehren und zu Gott zurückzukehren.**

Jeder kann die Lehre Jesu annehmen und sich bemühen, sich aus seinen Sünden herauszuwinden: Jesus wird ihm dabei behilflich sein. Tut er das in seinem freien Willen auf Erden aber nicht, dann stehen ihm (selbst wenn er ein Teufel geworden ist) in der geistigen Welt besondere Erziehungseinrichtungen zur Verfügung.

Nimmt er die Erziehungsmaßnahmen für sich an (im freien Willen), kann er in einer der vielen Wohnungen im geistigen Reiche Gottes die ihm angemessene individuelle Seligkeit finden, d.h. ein Glied, eine Zelle in einem Organ des zu erlösenden großen Schöpfungsmenschen (an seinem angemessenen Platz im erlösten Kosmos) werden.

Zur Abrundung Seiner Aussagen spricht nun Jesus über den Begriff Seligkeit. Siehe dazu das hier

eingefügte Kapitel 155. aus dem 10. Band "Das große Evangelium Johannes", das wie folgt beginnt.

[GEJ.10\_155,01] (Der Herr:) **„Daß Ich aber mit euch noch nie von einem allgemeinen Erweckungs- und Gerichtstage gesprochen habe, dessen werdet ihr euch alle wohl zu erinnern wissen, – wohl aber von einem speziellen jüngsten Tage für einen jeden Menschen, und das in dem Augenblick, in dem seine Seele die fleischlich-irdische Probehülle verlassen wird.** Aber freilich wird diese Erweckung nicht jedem zum sofortigen ewigen Leben verhelfen, sondern auch umgekehrt zum ewigen Tode, wobei aber wohl zu bemerken ist, daß ihr das Wort ‚ewig‘ nicht als eine endlos fortdauernde Zeit betrachtet, so wie auch die Unendlichkeit Meines Schöpfungsraumes sich nicht ausschließlich auf diesen Raum bezieht, der freilich wohl nirgends einen Anfang und ein Ende hat gleichwie Gott Selbst, von dem dieser Raum ausgeht und allenthalben erfüllt ist mit den Werken Seiner Liebe, Weisheit und der Macht Seines Willens nach allen Richtungen hin.

Jesus bringt hier zum Ausdruck:

Die Lehre von einem allgemeinen Erweckungs- bzw. Auferstehungstag des Fleisches der Menschen (aus den Gräbern) und damit verbunden ein allgemeiner Gerichtstag an einem "jüngsten Tag" auf Erden ist eine im alten Glauben entstandene Irrlehre, eine Illusion, die vom Christentum übernommen wurde und bei Beerdigungen noch immer verbreitet wird.

Pfarrer, Priester, Geistliche reden noch immer bei Beerdigungen über eine Art der Auferstehung, die sie selbst nicht für wahr halten können: sie verwirren nach wie vor das Volk, denn sie ignorieren das Weiterleben des Menschen als Seelenwesen in der geistigen Welt außerhalb eines Himmels in unter Umständen sehr langen und schwierigen Reinigungsprozessen. Sie informieren die Menschen schlecht, ja falsch durch ihre bequemen Aussagen bei Beerdigungen.

**Aber was ist der "jüngste Tag"?: Der "jüngste Tag" ist der nun (jetzt, heute) kommende Tag, der nächste, der folgende Tag.**

**In der Lehre von Jesus wird als der "jüngste Tag" der Sterbetag auf Erden bezeichnet, denn an diesem Tag (dem "jüngsten Tag") tritt die Seele aus dem Körper aus und tritt über die Schwelle hinüber in die geistige Welt (das Jenseits).**

**Dort in der geistigen Welt ist "der jüngste Tag" der erste Tag der Seele des Menschen im Jenseits nach ihrer Abtrennung vom Leib, der dabei stirbt.**

**Im Jenseits angekommen, beginnt für die Seele des Menschen der Prozess, der sie hinauf zu Gott führt (in einen Himmel Gottes) oder hinunter in das Satanische (in die individuelle Hölle der Seele). Geht der Weg des Menschen wegen seiner bösen Neigungen in seine Hölle, kann er aus dieser Hölle mit der Hilfe Gottes (= unterstützt durch Engel) befreit werden und deshalb ist die Hölle der Seele kein ewiger Zustand für den Menschen. Im Gegensatz dazu sind die Himmel ewig und können "geistige Versammlungsorte der Seligen" genannt werden.**

***[GEJ.10\_155,02] Die Ewigkeit entspricht wohl der Zeitdauer in den materiellen Welten; aber jenseits im Geiste ist sie das, was hier die Zeit ist. Aber es ist damit durchaus nicht gesagt, daß in ihr keine Veränderung statthaben sollte, sondern nur das ist damit angezeigt, daß die Wahrheit und das Leben ewig und unveränderlich gleich ist, und das Falsche und Unwahre bleibt denn als Gegensatz zu dem ewigen Wahrheitslichte und Leben demnach auch ewig, ohne daß ein Wesen dadurch auch gezwungen wäre, ewig in diesem Widersatze zu verbleiben. Denn ihr wißt, daß Gott als die ewige Liebe, Weisheit, Macht und Kraft auch ewig nie müßig sein kann und sein wird, sondern daß Er aus Sich ewig fort Schöpfungen hervorrufen und somit Seine Gedanken verkörpern und sie aus Seiner Liebe und Weisheit zur einstigen Selbständigkeit leiten wird, wozu in der Ewigkeit Zeit genug und im endlosen Raum Platz genug vorhanden ist.***

Aus der Definition von Zeit nach Wikipedia: "Die Zeit beschreibt die Abfolge von Ereignissen, hat also im Gegensatz zu anderen physikalischen Größen eine eindeutige, unumkehrbare Richtung. ... Aus einer philosophischen Perspektive beschreibt die Zeit das Fortschreiten der [Gegenwart](#) von der [Vergangenheit](#) kommend zur [Zukunft](#) hinführend. Nach der [Relativitätstheorie](#) bildet die Zeit mit dem Raum eine vierdimensionale [Raumzeit](#), in der die Zeit die Rolle einer [Dimension](#) einnimmt."

Jesus sagt in GEJ.10\_155,02: **"Die Ewigkeit entspricht wohl der Zeitdauer in den materiellen Welten ..."** Die Zeitdauer ist nach dieser genannten Definition (Wikipedia) ein Voranschreiten von

Ereignis zu Ereignis und wenn das kein Ende nimmt, spricht man von endlos bzw. unabsehbar lange.

Und jenseits im Geist, so sagt es Jesus, **"... ist sie (die Ewigkeit) das, was hier die Zeit ist."**

Die Ewigkeit ist demnach das Voranschreiten von Ereignis zu Ereignis, ohne dass dieses Voranschreiten je ein Ende hat.

Jesus offenbart, dass ER - ER ist Gott der Herr, die Liebe Gottes - ewig tätig ist und ewig fort Schöpfungen aus Sich hervorbringt, und im endlosen Raum haben alle Erschaffungen, die ewig fort entstehen, alle Platz. In endloser Zeit erschafft Gott der Herr ständig und alles von IHM Erschaffene hat im endlosen Raum seinen eigenen Platz (geistigen Platz, nicht materiellen Platz):

Endlos ist die Zeit (ewig im Geistigen) und endlos (ohne Ende) ist der Raum (ohne Ende in "geistiger" = gedanklicher Ausdehnung).

**[GEJ.10\_155,03] Und solange irgendeine Schöpfung bestehen wird, wird zur göttlich reinsten Geistheit sich auch ein materieller schöpferischer Gegenstand vorfinden, der gewisserart der reinen Gottheit gegenüber den finsternen Lebensprobe- Gegenstand bildet,** *womit aber nicht gesagt ist, daß dieser finstere Gegenstand für die ganze Ewigkeit hin finster und böse verbleiben solle, so wenig, als diese ganze Erde und der für euch sichtbare Himmel mit seinen Sternen ewig also verbleiben werden, wie ihr das alles jetzt seht, sondern er wird vergehen und mit den Zeiten der Zeiten gänzlich aufgelöst werden, und an seine Stelle wird eine neue Schöpfung treten. Darum sage Ich zu euch schon jetzt: Sehet, Ich mache alles neu, und ihr alle werdet noch Meine neuen Schöpfungsgehilfen sein!*

Normalerweise wird davon ausgegangen, dass die jetzt bestehende Schöpfung nicht den gegenwärtigen Stand einer sehr großen Weiterentwicklung in eine unermessliche Zukunft hinein ist, sondern der momentane Zustand (= snapshot) der als Materie vor undenkbar langer Zeit einmalig erschaffen wurde und der nun

a) nach den Naturwissenschaften in Entropie (Unordnung, Auflösung)

**endet, aber**

**b) nach den Religionen die Rückführung aller Materie in den Geist Gottes ist, von wo alles Lebendige, das in Materie gebunden wurde, ausgegangen ist und sich von Gott entfernt hat.**

**Aber die Offenbarung von Jesus sagt: ER, Gott der Herr, erschafft in einem fort (gestern, heute, morgen: ewig).**

**Weil das so ist, entstehen in einem fort aus den Gedanken Gottes (Seinem Geist) auch die materiellen Schöpfungen (die sichtbaren Erschaffungen; Grob-Materie) als das Gegenüber des Geistes Gottes (das von Gott abgefallene Geistige = Materie).**

**\*\*\* Gott erschafft mit Seinen Gedanken individuelle Geister in unüberschaubarer Art und Anzahl; dies sind lebendige, freie und bewusste Wesen = Menschenwesen als Geistwesen.**

**\*\*\* Diese erschaffenen Geistwesen entfernen sich in ihrer Freiheit und Bewusstheit von Gott und werden in Materie festgehalten (gebunden).**

**Sie sind in der Materie wie tot und es müssen Menschenseelen für sie gebildet werden, mit denen sie nach ihrer irdischen Geburt (Eintritt in das Fleisch der Erde) wieder zu Gott zurückkehren können. Die Seele ist das Werkzeug für das gefallene Geistwesen Mensch, um damit die Rückkehr zu Gott zu bewältigen.**

**\*\*\* Die Materie wird in den Geist, aus dem sie kam, zurückgeführt (das ist der Sinn von Religion) und dabei kommt das einst von Gott abgefallene Geistwesen Mensch gereinigt und sehr reich an gewonnener Erfahrung zurück zu Gott (religio = rückkehren). Das wird insbes. in der Neuoffenbarung von Jesus in aller Klarheit mitgeteilt.**

**Alles, was Gott der Herr bisher mit SEINEM Geist (mit dem "Es werde" der Genesisgeschichte) erschaffen hat (Seine reinen Gedanken) und weiterhin (in Ewigkeit) erschafft, geht auch in**

das Gegenüber (Gegenteil, das Widergöttliche) des Göttlichen und ist dabei in großer Entfernung von Gott (das ist die Materie als der Gegensatz des Geistes).

Alles, was Gott der Herr erschaffen hat und in Ewigkeit noch erschaffen wird, aber von IHM abgefallen ist oder noch abfallen wird, das muss als Menschenseelen seine individuellen Lebenserprobungen im Abfall von Gott (in der Materie) durchlaufen, um befähigt (reif) zu sein, zu Gott aufzusteigen.

Alle menschlichen Wesen haben seit ihrer Erschaffung einen freien Willen und sollen in ihrem Zustand des Abfalls (der Entfernung) von Gott lebendige und eigenständige, selbständige Wesen werden, die freiwillig in die Ordnung Gottes zurückkehren, aus der sie uranfänglich als reine Gedanken Gottes und erschaffene Wesen ausgetreten sind. (Siehe hierzu Kapitel 5 "Das Geheimnis der Schöpfung" im 1. Band von "Die Haushaltung Gottes" der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreiber Jakob Lorber (HGt.01\_005).

Kommen Menschenwesen (nun mit Seelen ausgestattet) zu Gott aus ihrem Abfall von IHM zurück, sind sie erfahrungsreiche

# Persönlichkeiten geworden.

Um Persönlichkeiten (wahrhaftige und eigenständige Kinder) bei Gott sein zu können, ist die Entfernung von Gott (ihrem "Vater") zur Bewährung in ihren Reifungsprozessen im Diesseits und anschließend im Jenseits nötig.

In diesem Kapitel GEJ.10 155 eröffnet Jesus tiefe Offenbarungen, die vor ihrer Niederschrift durch den Schreibknecht des Herr, es war der einfache in seinem Gemüt und stets sehr demütige Jakob Lorber, nicht bekannt waren. Diese großartigen Offenbarungen Gottes wurden den Menschen in der Zeit von 1840 - 1864 gegeben.

***[GEJ.10\_155,04] Ihr seid zwar hier nun sowohl zeitlich als räumlich begrenzt; aber dennoch fasset ihr Ewiges und Unendliches in euch, was ihr freilich jetzt noch nicht ganz begreift, aber einmal vollends begreifen werdet, wie dergleichen auch ein noch so kleines Sandkörnchen in sich faßt. Denn versuche einer von euch, der des Rechnens kundig ist, ein Sandkörnchen zu teilen, und er sage Mir dann, wann er mit der Teilung fertig wird! Ich meine, daß einem jeden noch so Rechnungskundigen solch eine Arbeit etwas zu langweilig werden dürfte, weil er mit ihr ewig nie zu Ende käme. Wie aber selbst in dem kleinsten Ding die Unendlichkeit vorhanden ist, so auch die Ewigkeit.***

In unserer Zeit tastet sich die theoretische Physik an die Grenzen der Materie durch riesengroße und sehr energieaufwändige Teilchenbeschleuniger und der Zertrümmerung von nahezu auf Lichtgeschwindigkeit beschleunigten Teilchen von wiederum Teilchen der noch größeren Atomteile an die Grenze der Materie heran (siehe als Beispiel das Elektronenzyklotron CERN, Genf).

Jesus sagt, dass durch Teilung der Materie kein Ende der Materie gefunden werden kann. Warum?: Weil die grobe Materie, die kleinsten Materieteilchen gehören dazu, die den Naturwissenschaften heute bekannt sind, noch immer Teil der Grob-Materie sind. Hinter der Grob-Materie beginnt das weite Feld der Fein-Materie, mit der die Kern- oder

Teilchenphysik nicht umzugehen weiß. Dieses weite Feld der Fein-Materie ist seit Albert Einstein (der Ikone der modernen Grundlagenphysik) als Forschungsgebiet ausgeklammert. Einstein hat postuliert, dass Betrachtungen eine als Feinstoff und insbes. als Äther bezeichnete und vermutete "Masse" von der Physik vernachlässigt werden kann.

Sollten die Physiker der CERN oder anderen Systemen der Teilchenbeschleunigung und Zertrümmerung an ihren Grenzen angekommen sein, kann es sein, dass sie feststellen, dass sie mit Ihrem großen Vorbild Albert Einstein zu kurzsichtig geforscht haben. Die Wissenschaft der Physik ist auf Materie bezogen und kann ihre Grenzen nicht sehen, weil sie nicht über die Grenze der Materie hinaus schaut; sie kann nur erahnen, wie die Grenze der Materie aussehen könnte (siehe W. Heisenberg und seine Quantenphysik), weiß es aber nicht wissenschaftlich zu beschreiben, weil "jenseitiger Geist" nicht Gegenstand ihrer Forschungen ist. Die Definition der Physik schließt den Geist aus. Das ist spätestens seit Einstein so, der sich mit dem Ausspruch "Gott würfeln nicht" ein Ruhekitzel als Physiker geschaffen hat, und dabei seine Wissenschaft vom Geist Gottes abgeklemmt hat und Heerschaaren seines Faches folgen ihm dabei.

Es war wohl zuletzt Leibniz, der eine Brücke zwischen Mathematik (Umgang mit Quantitäten und ihre Bezüge in Raum und Zeit) und dem Geist Gottes herzustellen suchte. Aber sein Gegenspieler Newton hat gewonnen: die Grundlagenforschung der Physik vor Einstein stützte sich auf Newton (insbes. seine Principia), nicht auf Leibniz. Mit Mengen (= Quantitäten) umzugehen ist einfacher und führt zu nachprüfbareren Ergebnissen, nicht so jedoch der Umgang mit dem Geist (= Qualitäten) der Schöpfung. Mit Mengen (Quantitäten) kann man rechnen (siehe Mathematik) und experimentieren, mit dem Geist Gottes kann man nicht experimentieren; hier muss man glauben (herzüberzeugt sein), falls man will und kann.

***GEJ.10\_155,05] So Ich denn von der Ewigkeit und Unendlichkeit rede, so müßt ihr das auch in dem rechten Sinne verstehen, – nicht aber, wie es euch euer kurzsichtiger Weltverstand eingibt.***

***[GEJ.10\_155,06] Sehet, hiermit habe Ich euch nun eine männliche und festere Kost (keine Kinderkost oder Schonkost) gegeben, weil Ich wohl sehe, daß einige von euch schon mehr oder weniger die Fähigkeit besitzen, solch eine Kost zu verdauen!***

***[GEJ.10\_155,07] Wenn ihr aber in Meinem Namen in die Welt hinausgehen und den Völkern Mein Evangelium predigen werdet, so werdet ihr es auch in einer***

***Milchspeise den Kindern vorzusetzen haben.*** Denn so ihr mit solchen Lehren (wie die hier offenbarte) ***den Anfang machen würdet, da würden euch die Menschen als Irrsinnige ansehen und euch gar nicht anhören, was ihr lehren und sprechen würdet, darum ihr euch aber auch gar nicht zu kümmern habt; denn es wird euch allzeit in den Mund gelegt werden, wie und was ihr zu reden habt. Alles andere wird dann schon Mein Geist bei allen tun, die durch euch Meinen Geist überkommen und in ihm wiedergeboren werden. Und darin wird denn auch das Wahrzeichen bestehen, daß Meine Worte nicht aus dem Munde eines Menschen, sondern aus dem Munde Gottes zu euch gekommen sind. Und nun, Mein Simon Juda (Petrus), bist du jetzt erleuchteter denn zuvor?***

**Diese Aussage von Jesus bezieht sich auf die Jünger des Herrn vor 2000 Jahren im alten Palästina. Heute sind wir um zwei Jahrtausende weiter in den Lebenserfahrungen der Menschen. Aber trotz der großen Erfolge der Naturwissenschaften gibt es keinen wirklichen Fortschritt, kein wirkliches Voranschreiten in der Erkenntnis Gottes und der Natur auf Erden, die aus dem Geist Gottes kommt, aber von den Naturwissenschaften verneint wird.**

**Warum ist das so? Weil der Materialismus und dadurch die krasse Diesseitigkeit die Menschen beherrscht. Die Forscher freuen sich wie der Hahn auf dem Hühnerhof, sobald sie wieder ein Würmchen an der Oberfläche des großen Haufens durch eifriges "Herumscharren" gefunden haben. Dafür verleiht die Welt ihre begehrten Preise; aber dass der Geist Gottes der Veranlasser nach Seiner Ordnung ist, das interessiert nicht.**

**Die Erfolge der Grundlagenforschung der Physik gehen in die praktische Forschung hinüber und damit hinein in das Ingenieurwesen. Was hier in der Technik, gestützt auf die Erforschungen der theoretischen Physik, mit Techniken erstellt, gebaut, bewirkt wird sind in aller Regel Dinge zum Nachteil der Menschen und des Planeten Erde in seiner Naturordnung: Atombombe und Atomkraftwerk, Benzinmotor und Erdausbeutung; Düsenantrieb und ferngesteuerte Drohnen, Antibiotika gegen Bakterien und dabei freie Bahn für Viruserkrankungen, IT-Verfahren für sinnvolle Recherchen aber auch umfassende Ausspähungen, und, und, und.**

**Nach diesen unglaublich tiefen Offenbarungen über den Charakter der Ewigkeit, über das beständige Erschaffen Gottes und dabei auch der tiefe Einblick in den Grund und die Ordnung Gottes für die Existenz der Materie spricht nun Jesus über das Letzte Gericht.**

Siehe dazu das folgende Kapitel 156 aus dem 10. Band von "Das große Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen treuen Schreibknecht Jakob Lorber.

Herzlich  
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2014.0.4259 / Virendatenbank: 3658/6900 - Ausgabedatum: 07.12.2013